Das Land braucht den Mensch, Menschen brauchen das Land

Es gibt zwei Schlüssel zu *Unser Haus La Boulaye* und seinen Konzepten:

1. Das Land braucht Menschen (nicht Maschinen…)
2. Der Mensch brauchen Gelegenheit... für Aktivität und Kreativität, für Bildung und Wachstum...

Fügt man beides zusammen, hat man das Konzept.

In praktischer Hinsicht heisst das:

a. Warum nicht kleine Häuser und Gärten bauen... und sie vermieten…?
b. Absatzmöglichkeiten für Produkte aus dem Garten organisieren… und für Ergebnisse unabhängiger kreativer Arbeit.
c. Für stabiles Internet sorgen, um Einkommen aus Online-Jobs zu fördern... und Teilnahme an Online-Universitätskursen zu ermöglichen.
d. Französisch-Unterricht organisieren und die Teilnehmer ermutigen, sich für den französischen Selbständigkeitsstatus - genannt *auto-entrepreneur* - zu qualifizieren, um von Saisonjobs vor Ort profitieren zu können.

Schlussfolgerung:

Nähe zu den Landungsstränden der Normandie (und ihrem Tourismus...), unser Land, Gästehaus und die Werkstätten versetzen *Unser Haus La Boulaye* in die Lage, dieses Angebot zu machen.

Mit anderen Worten:

Wenn Sie ein aktiver Mensch mit Liebe zum Land sind, und den Wunsch nach Unabhängigkeit haben, könnte unser Angebot Sie interessieren. Für weitere Einzelheiten kontaktieren Sie uns bitte…

Und noch einmal das Video, hier als Text…

Regenerative Landwirtschaft

Als Kindern erzählt man uns, das es 500 Jahre dauere um Mutterboden aufzubauen. Aber heutzutage gibt es Leute, die das 500 x schneller können. Und würden diese Verfahren weltweit eingesetzt, dann könnten damit die negativen Folgen aller Emissionen bewältigt werden.

Wären damit landwirtschaftlichen Erträge gefährden? Aber nein doch! Die genannten Vorgehensweisen versprechen nicht geringere, sondern höhere Erträge als die der heutigen, auf Chemie basierenden industriellen Landwirtschaft.

Allerdings werden damit zwei Veränderungen in der Landwirtschaft und im weltweiten Lifestyle fällig.

Eins. Regenerative Landwirtschaft erfordert Handarbeit. In den U.S.A. sind heute ca. 1% der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Dies müsste sich auf ca. 10% (und damit dem Stand von 1950) erhöhen. Mit der Entstehung von private betriebenem Gartenbau könnte sich diese Zahl auf 50% steigern.

Zwei. Was in der regenerativen Landwirtschaft für eine Gegend (oder auf einem Kontinent) gut funktioniert, mag anderswo nicht wirken. Die regenerative Landwirtschaft erfordert nämlich vor allem eins: Die genaue, aufmerksame und geduldige Beobachtung eines gegebenen Stücks Land und damit die persönliche Bindung des Menschen an dieses Land.

Das hingegen passt nicht in ein industrielles Landwirtschaftsmodell, dessen Kernpunkt Standardisierung ist, die es den Maschinen ermöglicht wirksam zu werden. Standardisierung ermöglicht den Einsatz von Maschinen, die im Gegenzug Bodenleben zerstören. Um Bodenleben zu erhalten (und erneut aufzubauen) brauchen wir nicht Maschinen, sondern Menschen auf dem Land.